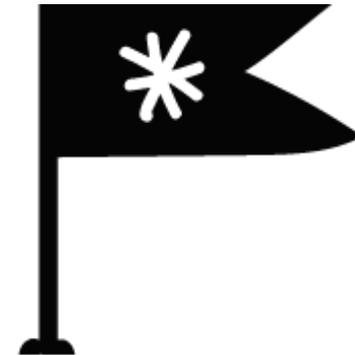




Lots*
Gesellschaft für
verändernde
Kommunikation



Linienbestimmung Chemnitzer Modell Norderweiterung nach Limbach-Oberfrohna



Auftaktberatung

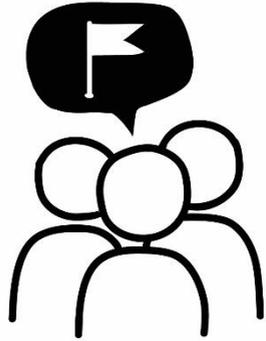
Chemnitz, 14.10.2020

Begrüßung und Eröffnung durch Herrn Gregorzyk, Stadt Chemnitz

Auftaktberatung 14. Oktober 2020 | Agenda

- 1 Vorstellung der beteiligten Projektpartner
- 2 Impuls: Zielsetzung und Aufgabenstellung des Projekts
Austausch und Diskussion
- 3 Impuls: Charakteristik des Untersuchungsraums
Austausch und Diskussion
- 4 Ausblick: Maßgebendes beim Variantenvergleich
- 5 Nächste Schritte

Hinweise zu Ablauf & Kommunikation



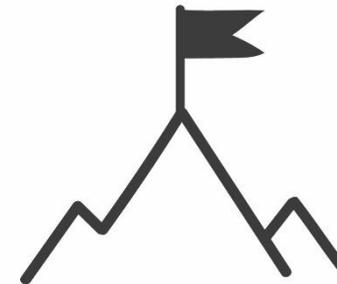
Dialog &
Wertschätzung



Rückfragen &
Rückmeldung



Abstand &
Maske



Das Ziel
im Blick

1

Vorstellung der beteiligten Projektpartner

Vorstellung der beteiligten Projektpartner | VCDB

- seit 1994 Beratung und Planung für alle Fragen des Verkehrswesens
- sachkundige und unabhängige Beratung
- regionales, nationales und internationales Tätigkeitsfeld
- über 80 Mitarbeiter an Standorten in Dresden, Berlin und Magdeburg
- qualifizierte, engagierte Ingenieure, Ökonomen und Geographen
- Qualitäts- und Umweltmanagement-Zertifizierung
- Umsatz 2019: ca. 6.000.000 EUR



Vorstellung der beteiligten Projektpartner | VCDB



VCDB  VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH

Qualitäts- und Umweltmanagement Technisches Controlling Geschäftsleitung Finanzen & Personal Team-assistenz Grafik IT

Bereich Planung

**VERKEHRS
PLANUNG**

**VERKEHRS
TECHNIK**

**I N F R A
STRUKTUR
PLANUNG**

Bereich Technik

**WERKSTATT
PLANUNG**

**FAHRZEUG
TECHNIK**

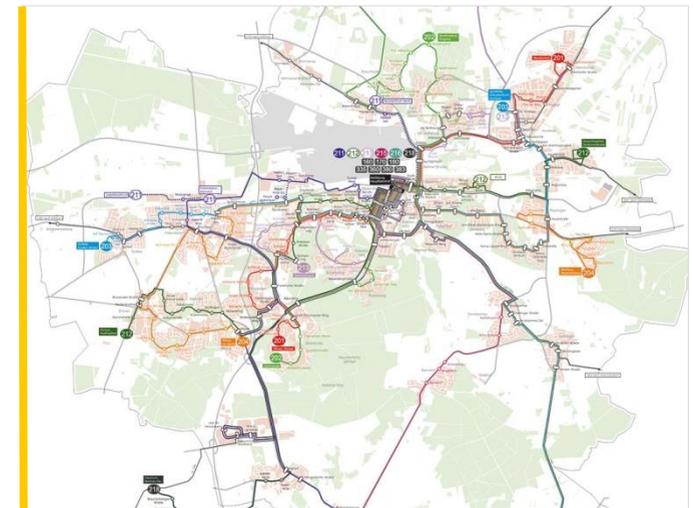
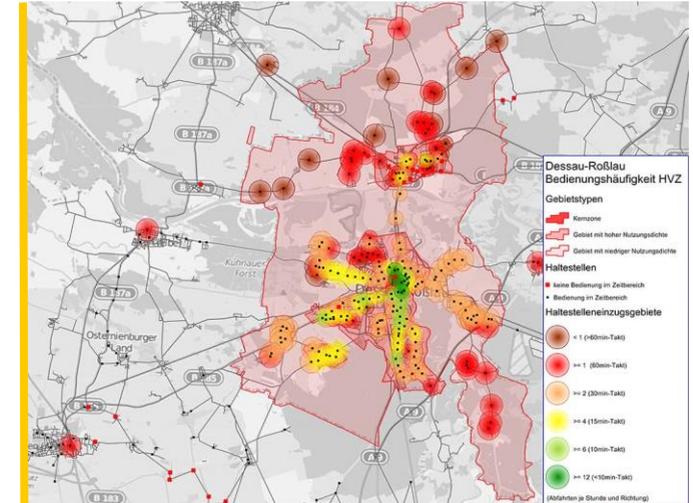
**INNOVATIVE
VERKEHRS
SYSTEME**



Die VCDB ist zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015 & DIN EN ISO 14001:2015.

Themenschwerpunkte Verkehrsplanung

- Aufbau und Kalibrierung von prognosefähigen integrierten Verkehrsmodellen
- Verkehrsnachfrageberechnungen, -prognosen
- Nahverkehrspläne, Verkehrsentwicklungspläne
- Liniennetz-, Fahrplan- und Betriebskonzepte
- Gesamtverkehrskonzepte, Gesamtverkehrsplanungen
- Machbarkeitsstudien, bspw. für Straßenbahnneubaustrecken, Variantenvergleiche
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen



Fachliche Referenzen - Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten (Auszug)



Machbarkeitsstudie Straßenbahnneubaustrecken Rostock Reutershagen und Schutow

- » Auftraggeber: Rostocker Straßenbahn AG
- » Bevölkerungsgröße: ca. 209.000 Einwohner
- » Projektlaufzeit: 2018-2019
- » Projektleitung: Matthias Zöbisch
- » Projektbearbeitung: Anne Hanicke, Michael Otto, Maria Böttcher



Variantenuntersuchung der StUB-Trasse in Herzogenaurach

- » Auftraggeber: Zweckverband StUB
- » Bevölkerungsgröße: ca. 23.000 Einwohner
- » Projektlaufzeit: 2017-2018
- » Projektleitung: Stefan Schwarzbach
- » Projektbearbeitung: Anne Hanicke



Machbarkeitsstudie Straßenbahn in die Überseestadt Bremen

- » Auftraggeber: WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
- » Bevölkerungsgröße: ca. 548.000 Einwohner
- » Projektlaufzeit: seit 2020
- » Projektleitung: Stefan Schwarzbach
- » Projektbearbeitung: Michael Otto, Anne Wanski

Das Projektteam

VCDB



Dipl.-Ing. Matthias Zöbisch
Prokurist, Leiter Bereich Planung



Dipl.-Ing. Anne Hanicke



Dipl.-Ing. Marvin Zimbal

Lots*



Jörg Müller
Geschäftsführer



Christian Hengstermann
Kommunikationsberater



Johann Kramer
Kommunikationsberater



Dipl.-Ing. Lutz Grohmann
Geschäftsführer



Dipl.-Ing. Regina Burger



Dipl.-Ing. (FH) Doreen
Schönfelder

Landschaftsarchitektur-Büro Grohmann

Vorstellung der beteiligten Projektpartner | LAB Grohmann

Büroanschrift:

- » Wasastraße 8, 01219 Dresden
- » Tel.: 0351 / 877 340, Fax.: 0351 / 877 34 66
- » e-mail: info@buero-grohmann.de
- » www.buero-grohmann.de

vertreten durch:

- » Dipl. - Ing. Lutz Grohmann (Garten- und Landschaftsarchitekt, Büroleiter)
Das Büro besteht seit 1991 mit Sitz in Dresden.

Personelle Besetzung

- » 10 Angestellte

Tätigkeitsschwerpunkte

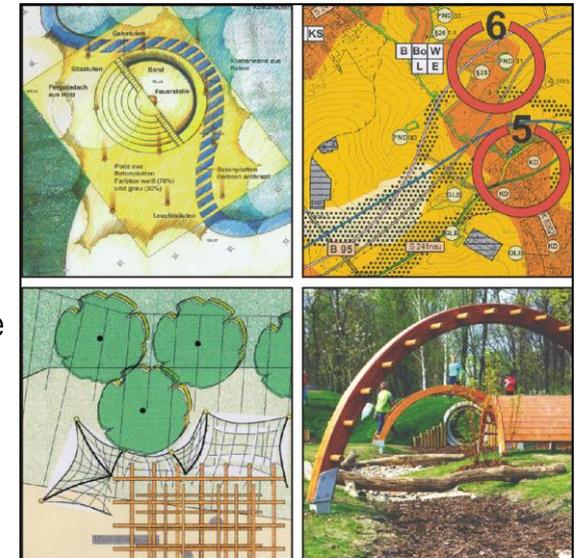
Umweltplanung

- » Konzeptionelle Planungen / Machbarkeitsstudien
- » Landschaftsplanung / landschaftspflegerische Begleitplanung
- » Umweltverträglichkeitsstudien / FFH-SPA-Verträglichkeitsstudien
- » Umweltprüfung in der Bauleitplanung

Objektplanung

Freianlagen

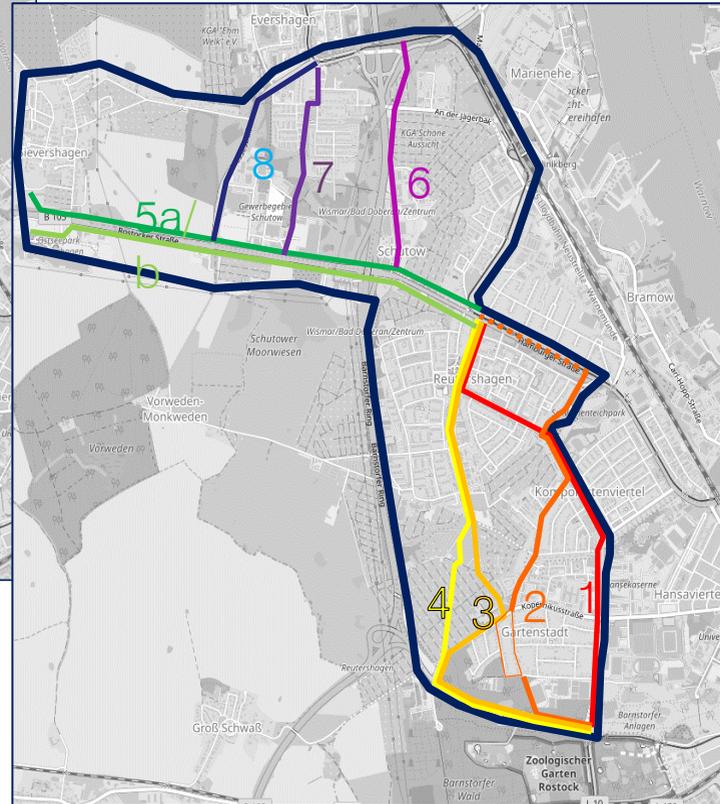
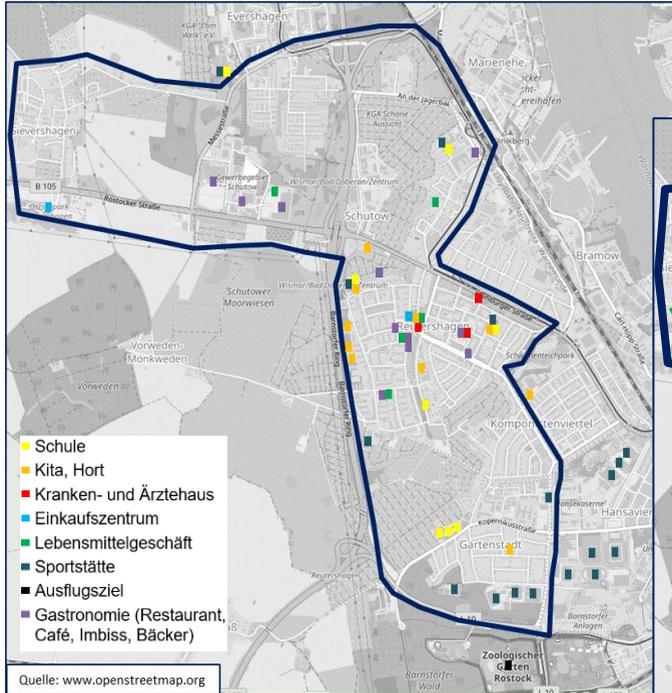
- » Schulen / Kitas / Wohnen / Industriebau
- » Park- und Spielanlagen / öffentliche Plätze
- » historische Gartenanlagen / private Gärten

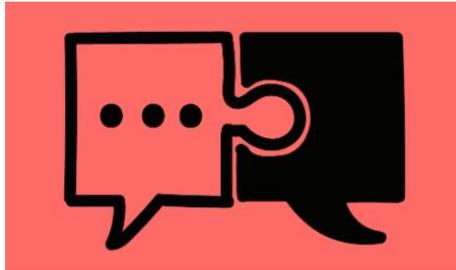


Vorstellung der beteiligten Projektpartner | LAB Grohmann

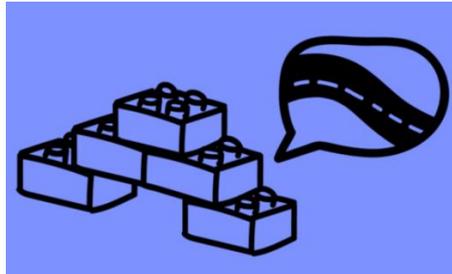
- Untersuchung der umweltplanerischen Belange
- Betrachtung in Anlehnung an das Leistungsbild einer Umweltverträglichkeitsstudie
- Ermittlung, Darstellung und Bewertung der naturräumlichen Potenziale und Schutzgüter und bewertet werden
 - Menschen (Wohn- und Wohnumfeld)
 - Pflanzen und Tiere (Biotoptypen und faunistische Funktionsräume, Schutzgebiete)
 - Boden (Bodentyp und -art, Lebensraumfunktion, Schutzgebiete...)
 - Wasser (Grundwasser, Oberflächengewässer)
 - Klima und Luft (Funktionszonen für die Lufthygiene und das Lokal-klima, Stadt- und Geländeklima,
 - Landschaft (Landschaftsbild, Strukturelemente, Sichtbeziehungen, unzerschnittene Räume)
 - Kulturgüter und sonstige Sachgüter

Referenzprojekt aus Rostock: Machbarkeitsstudie Straßenbahnneubaustrecke Reutershagen – Schutow – Evershagen/Sievershagen

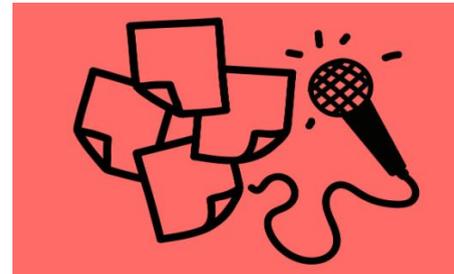




Dialog und
Beteiligung



Projekt- und Bau-
kommunikation



Systemische
Moderation



Digitale
Beteiligung

Projektkommunikation und Beteiligung für die Verkehrsbetriebe Potsdam GmbH



Tramerweiterung

Entwurfs- und Genehmigungsphase

- Strategische Kommunikationsberatung und frühe Öffentlichkeitsbeteiligung
- Konzeption und Umsetzung digitaler Informationsangebote
- Systemische Moderation von Stakeholder-Workshops

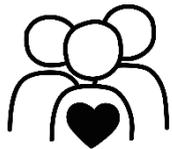


Partnerkommunikation und Politische Kommunikation für den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg



Ausbau der Schieneninfrastruktur Grundlagenermittlung, Vor- und Entwurfsplanung

- Entwicklung Kommunikationskonzept für Stakeholdermanagement, Partnerkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Strategische Kommunikationsberatung bei der internen und externen Kommunikation sowie Dialoginstrumenten



Vorstellung der Teilnehmenden

Kurze Vorstellung

- » Mein Name ist ...
- » In meiner Rolle als ... vertrete ich die ...



2 Impuls: Zielsetzung und Aufgabenstellung des Projekts

Übersicht zum Vorgehen & Modus der Beteiligung

Ziele & Aufgaben

Linienbestimmung



Variantenentwicklung, Variantendiskussion & Variantenbewertung (max. 10 Varianten)

Grobbewertung der gewählten Varianten (max. 3 Varianten)

Feinbewertung der gewählten Varianten > gemeinsame Vorzugsvariante

Präsentation der Untersuchungsergebnisse inkl. Dokumentation von Arbeitsprozess

AP 1

AP 2

AP 3

AP 4

Reflektion & Konsultation in den Arbeitskreisen: Resonanz & Handlungs-/Anpassungsbedarf
Information & Beteiligung der Politik: Transparenz & Öffentlichkeit

Abwägungsdiskussion und Festlegung der zu vertiefenden Varianten

Abwägungsdiskussion und Festlegung der zu prüfenden Varianten

Diskussion der Arbeitsergebnisse und Festlegung der Vorzugsvariante


Arbeitstreffen
AG 1 > AG 2 > AG 3


Arbeitstreffen
AG 1 > AG 2 > AG 3


Arbeitstreffen
AG 1 > AG 2 > AG 3


Bürger-
Informationsmarkt

Beteiligung



Linienbestimmung Zeitplan und Arbeitsplan in der Übersicht

AP 1

AP 2

Ziel	Abwägungsdiskussion und Festlegung mit dem beteiligten Gremium, welche der Variantenansätze in AP 2 weiter vertieft werden	Abwägungsdiskussion und Festlegung mit dem beteiligten Gremium, welche Varianten in AP 3 in einer Variantendiskussion konkret untersucht werden.
Arbeitsschritte & Meilenstein	<ul style="list-style-type: none">– Einarbeitung in die Thematik:– Erarbeitung von Variantenansätzen– Durchführung einer ersten skizzenhaften Variantendiskussion und Variantenbewertung (bis zu 10 Varianten)	<ul style="list-style-type: none">– Grobbewertung der gewählten Varianten inkl. technische und wirtschaftliche Nachweise– Begründung von Ausschluss von Varianten
Modus der Beteiligung	Information & Konsultation in Arbeitstreffen mit den Arbeitskreisen AG 1, AG 2 & AG 3 Information & Beteiligung der Politik Ziel: Reflektion/Resonanz <ul style="list-style-type: none">– Zwischenpräsentation mit den drei Arbeitskreisen als iterativer, stufenweiser Prozess: <i>AG 1 > Diskussion & Einarbeitung > AG 2 > Diskussion & Einarbeitung > AG 3</i>	

Linienbestimmung Zeitplan und Arbeitsplan in der Übersicht

AP 3

AP 4

Ziel	Abwägungsdiskussion und Feinbewertung mit dem beteiligten Gremium, welche der Varianten als Vorzugsvariante vorgeschlagen werden kann.	Lückenlose Dokumentation und Präsentation der Untersuchungsergebnisse.
Arbeitsschritte & Meilenstein	<ul style="list-style-type: none">– Erörterung des Bewertungsschemas (vorgegebene Bewertungskriterien, Quantifizierungsaspekte, Bezüge und Redundanzen)– Feinbewertung der vorgeschlagenen Varianten inkl. der Bewertung nach ausgewählten Teilleistungen der UVP	<ul style="list-style-type: none">– Erstellen eines Abschlussberichtes– Abschlusspräsentation mit allen Zwischen- und Endergebnissen
Modus der Beteiligung	Information & Konsultation in Arbeitstreffen mit den Arbeitskreisen AG 1, AG 2 & AG 3 Information & Beteiligung der Politik Ziel: Reflektion/Akzeptanz <ul style="list-style-type: none">– Zwischenpräsentation mit den drei Arbeitskreisen als iterativer, stufenweiser Prozess: <i>AG 1 > Diskussion & Einarbeitung > AG 2 > Diskussion & Einarbeitung > AG 3</i>– Abschlusspräsentation mit den drei Arbeitskreisen sowie der Öffentlichkeit als transparenter, dialogischer Prozess	

Austausch zur Zielsetzung

Ihre Erwartungen an den Prozess

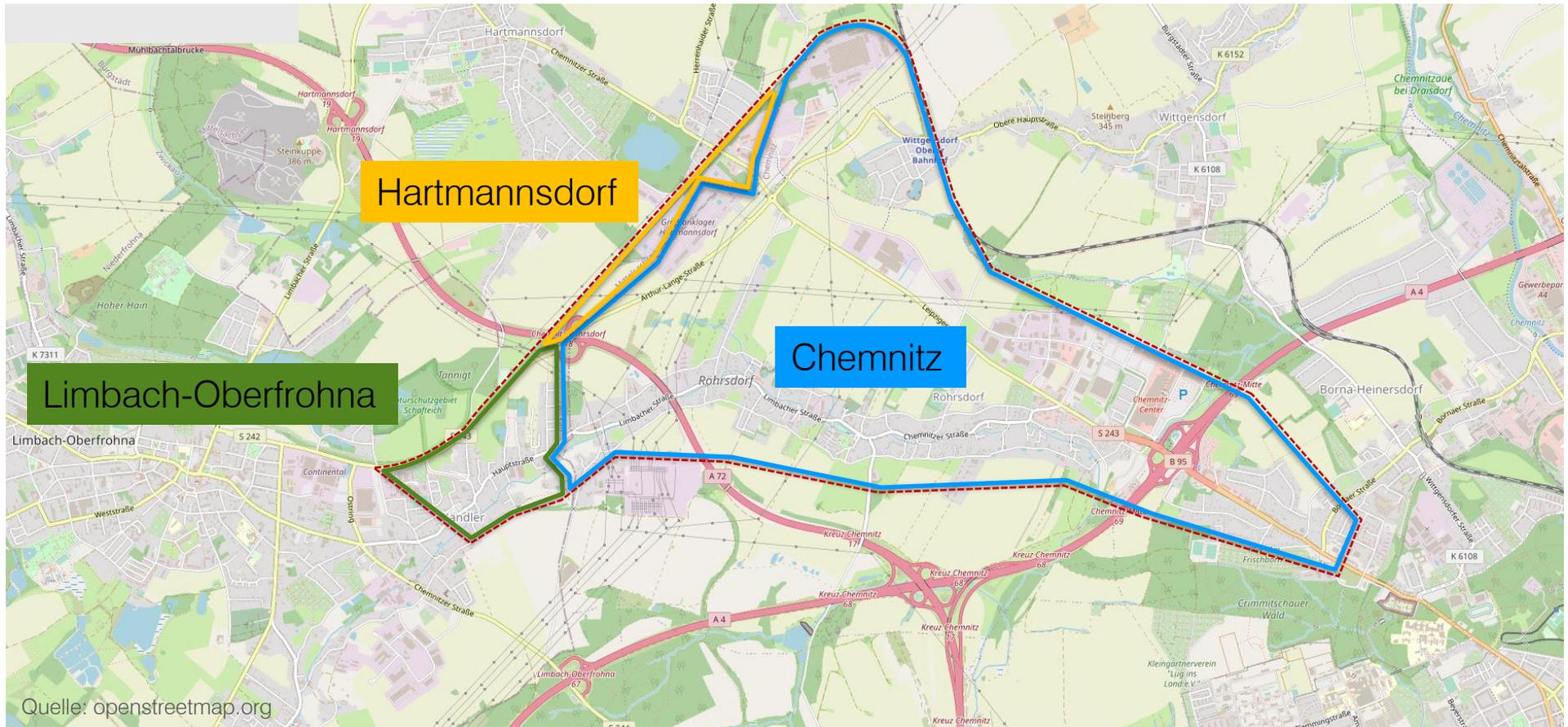
- » Ich habe eine Verständnisfrage zu ...
- » Für das Erreichen des Ziels ist mir wichtig, dass ...
- » Mit der Beteiligung bin ich zufrieden, wenn ...



3

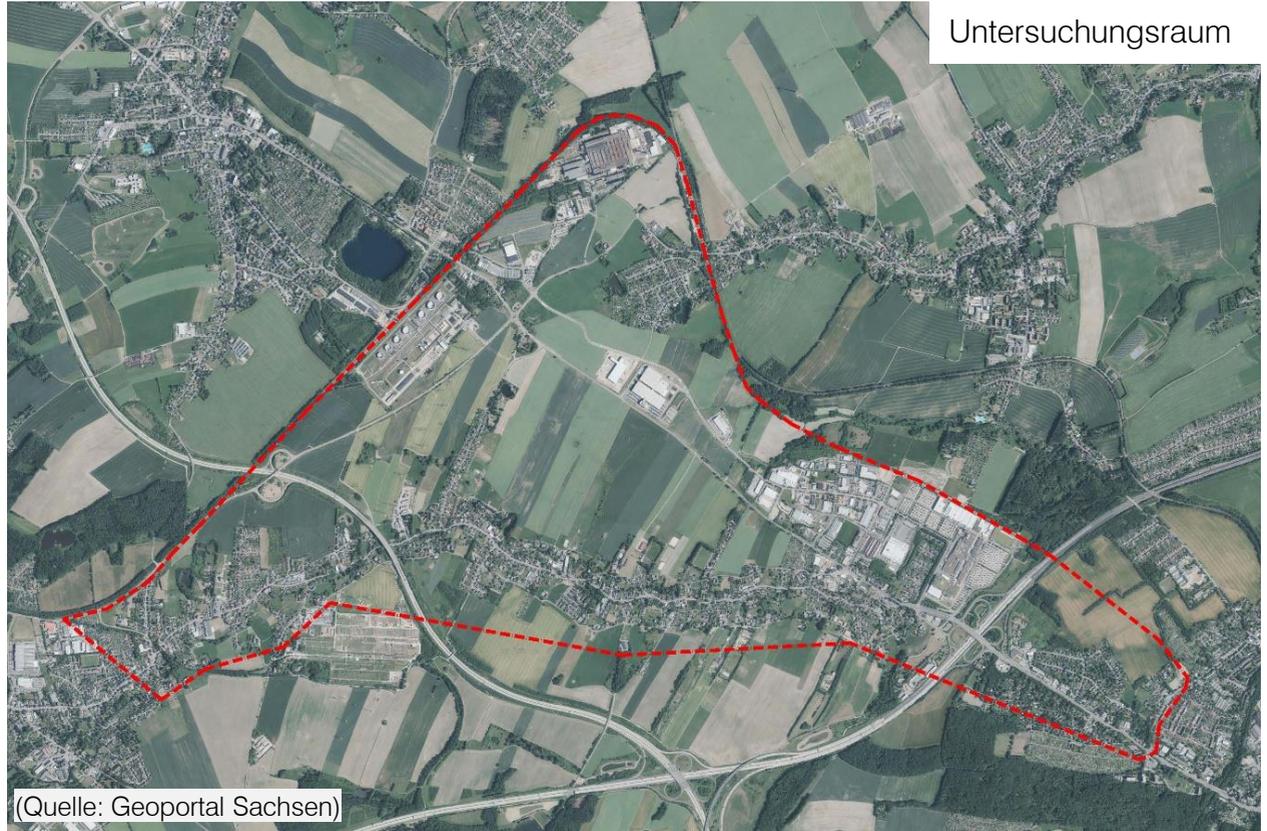
Impuls und Austausch | Untersuchungsraum

Gebietsgrenzen

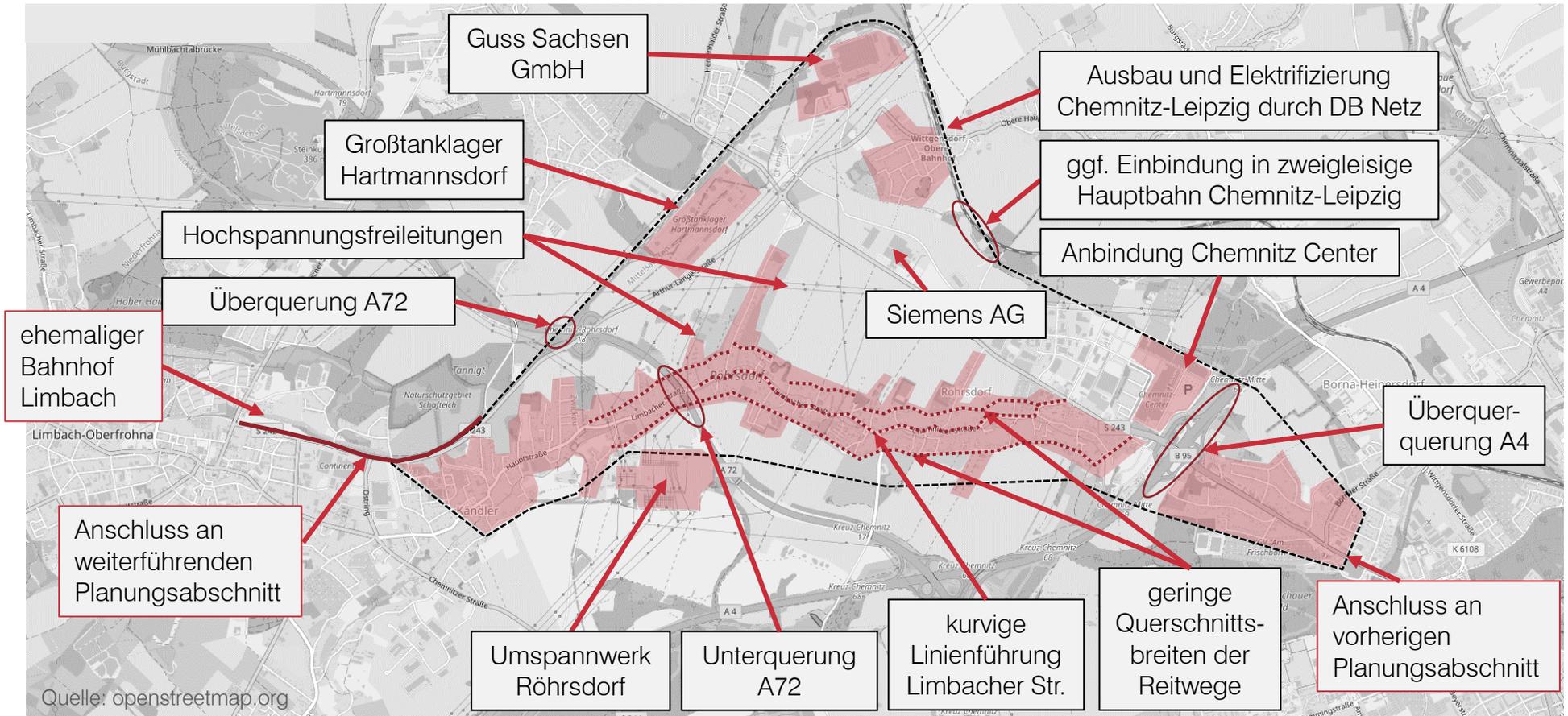


Charakteristik

- Hauptnutzungen
Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie
- zerschneidende Wirkung durch hohen Anteil an Verkehrsstrassen (B95, A4, A72)
- Randlich Waldflächen (nach SächsWaldG), vereinzelt Schutzgebiete und geschützte Biotope
- Oberirdische Gewässer (Fließ- und Stillgewässer)
- Kultur- und Sachgüter (Archäologische Flächen, Kulturdenkmale und Sachgesamtheiten)

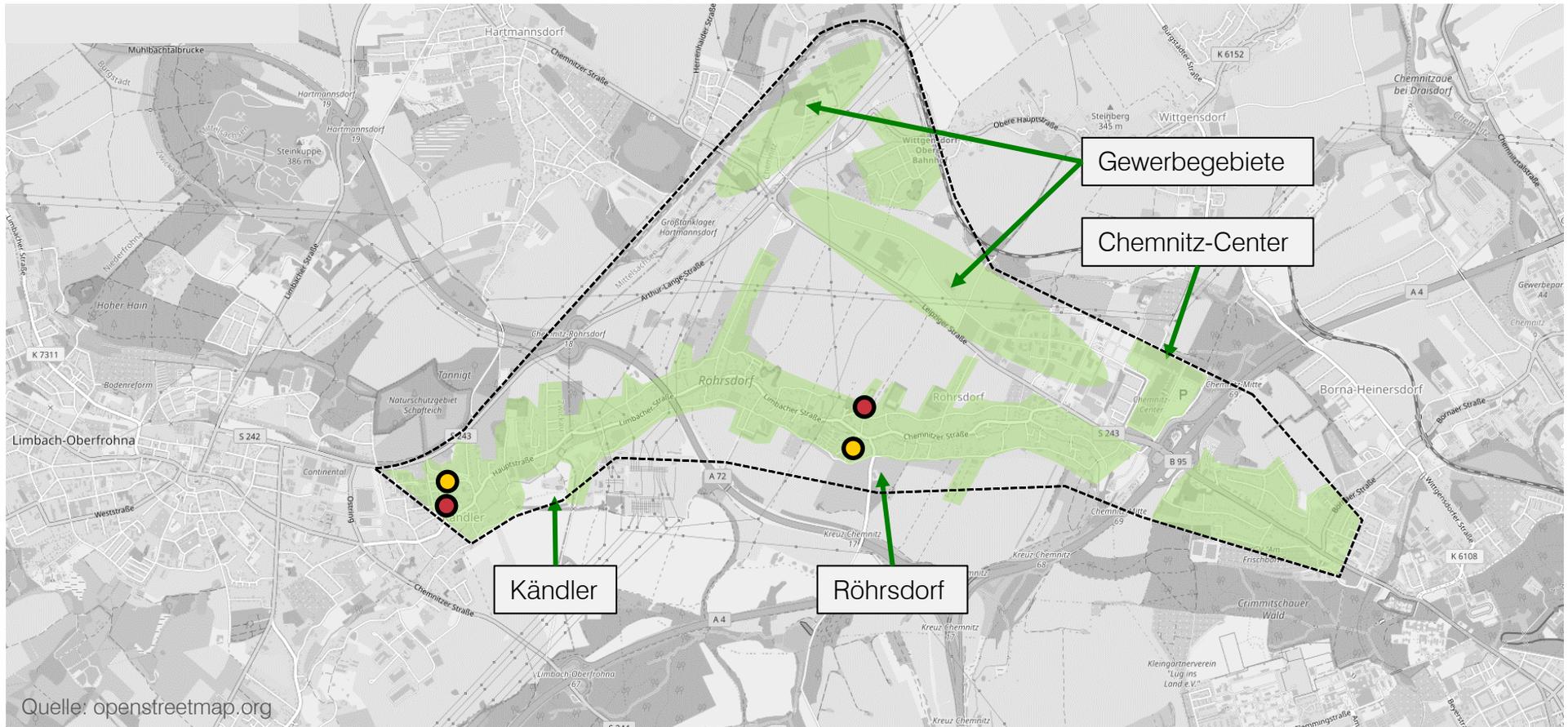


Raumprägende Elemente (Auszug) und Grenzen



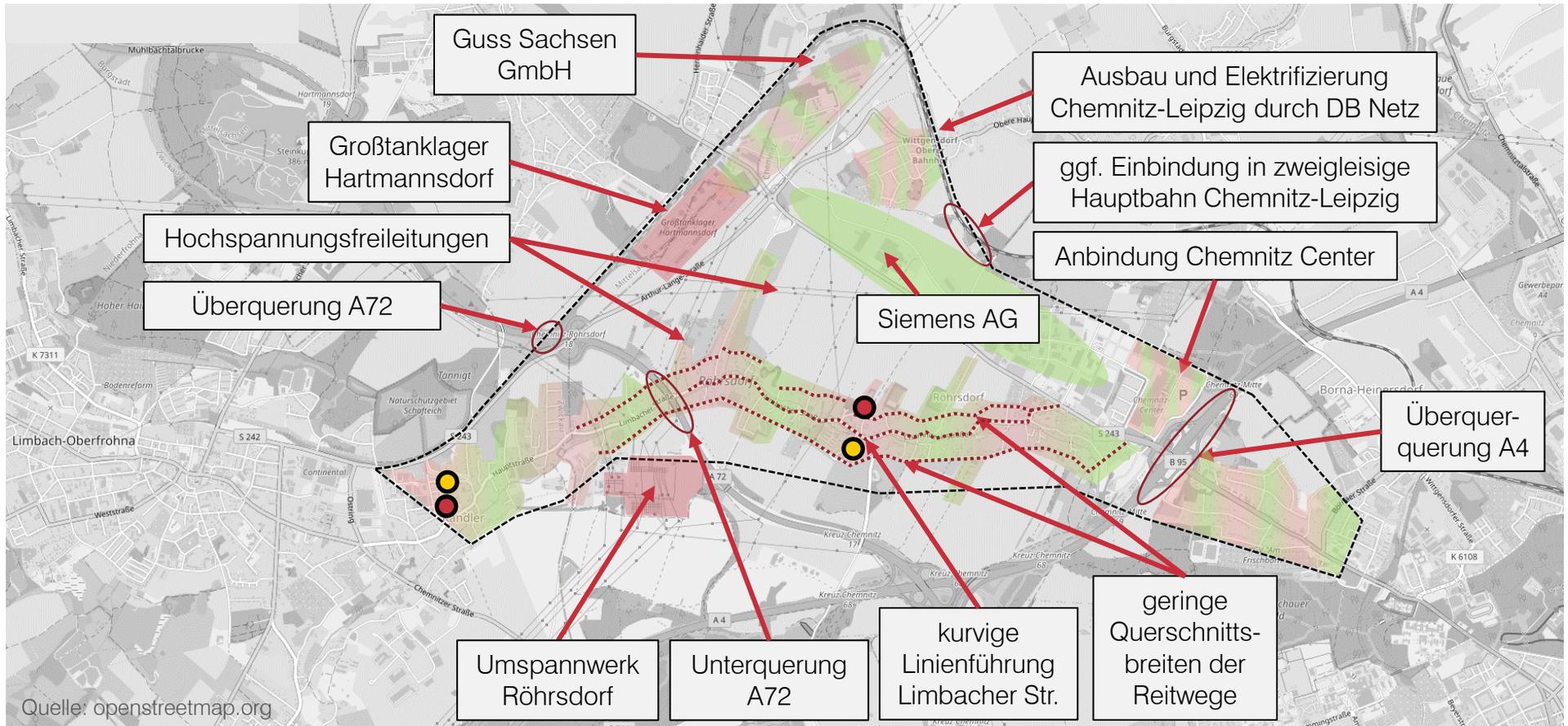
Potenziale (Auszug)

- Grundschule
- Kindergarten

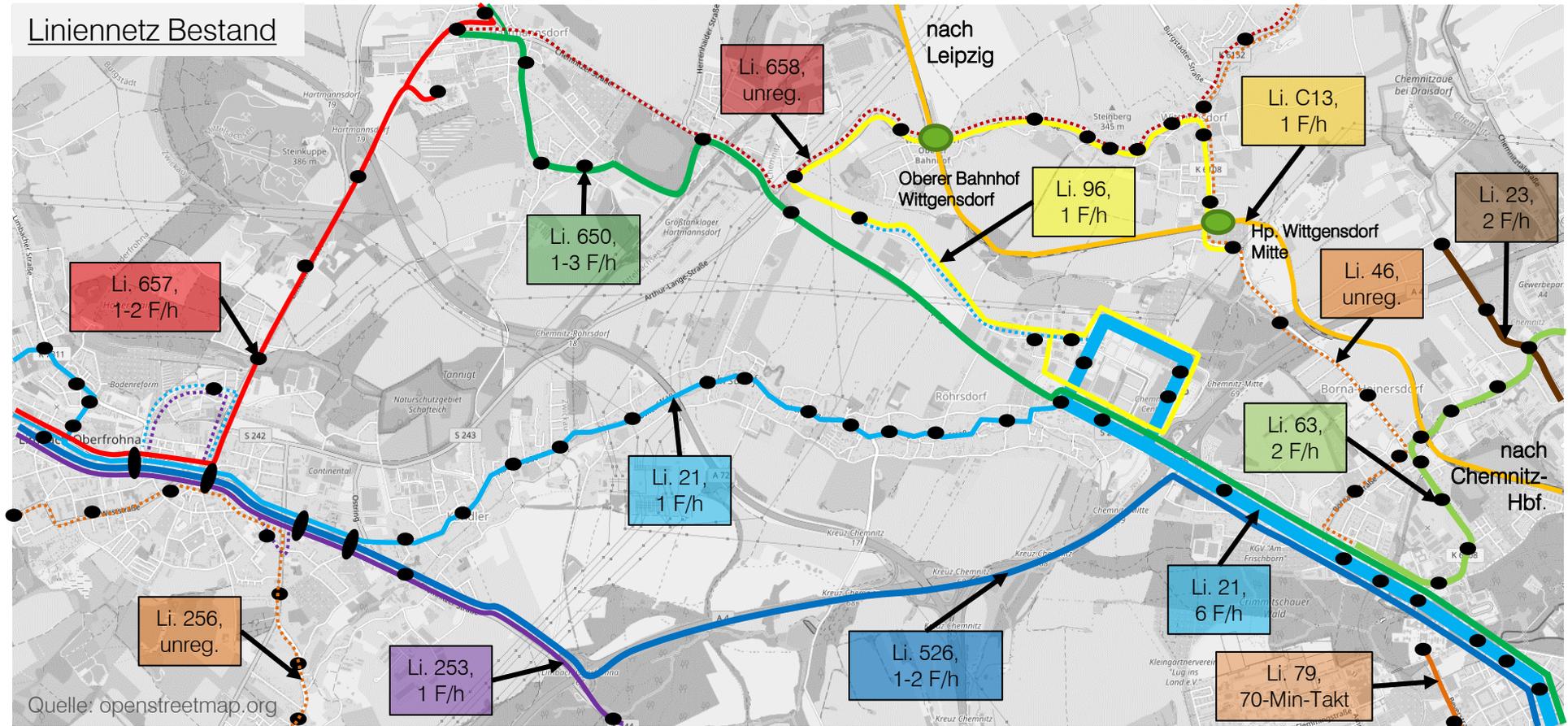


Konflikte und Potenziale

- Grundschule
- Kindergarten



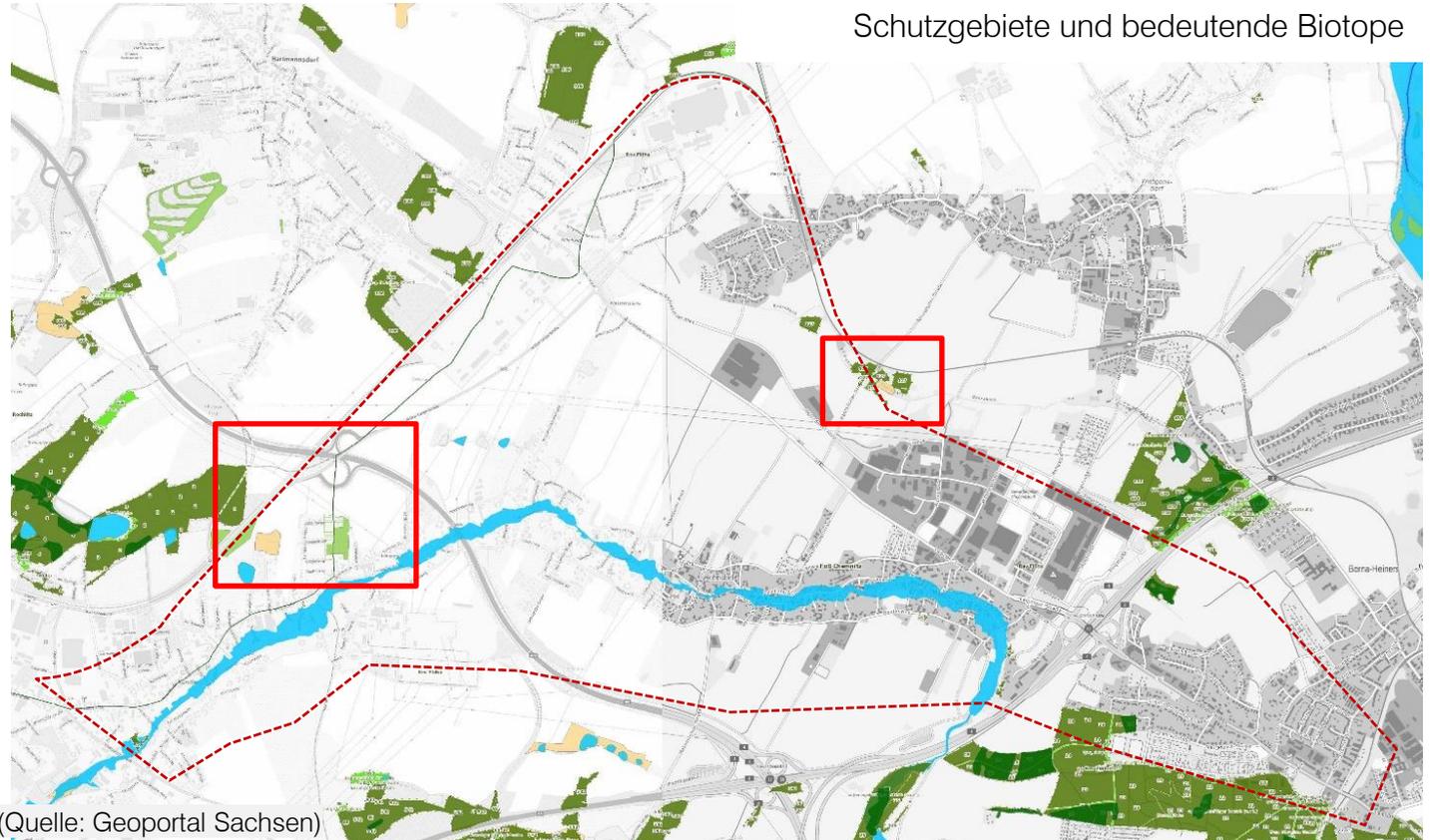
Liniennetz Bestand



Impuls | Untersuchungsraum

- Waldgebiete (nach SächsWaldG)
- Gewässer
- Schutzgebiete und Biotope

Schutzgebiete und bedeutende Biotope



(Quelle: Geoportal Sachsen)

Impuls | Untersuchungsraum

Waldgebiete (nach SächsWaldG)

- kleinflächig und angrenzend vorhanden

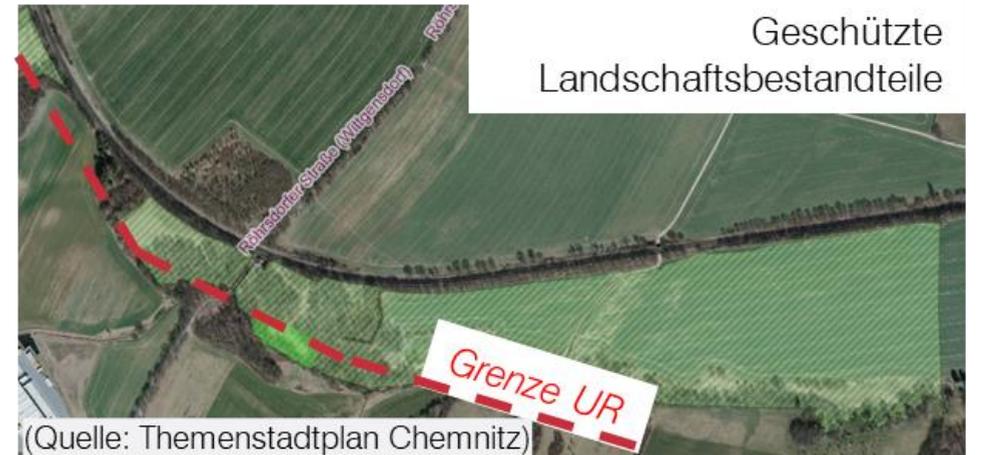
Schutzgebiete / geschützte Biotope

- Flächennaturdenkmäler
- Geschützte Landschaftsbestandteile (GLB)
- Biotope

Oberirdische Gewässer

- Bahrebach
- Pleißenbach

Beispiel Bahrebachtal:



Waldgebiete (nach SächsWaldG)

- kleinflächig und angrenzend vorhanden

Schutzgebiete/geschützte Biotope

- Flächennaturdenkmäler
- Flora-Fauna-Habitat-Lebensraumtypen (Offenland, Stillgewässer, Wälder)

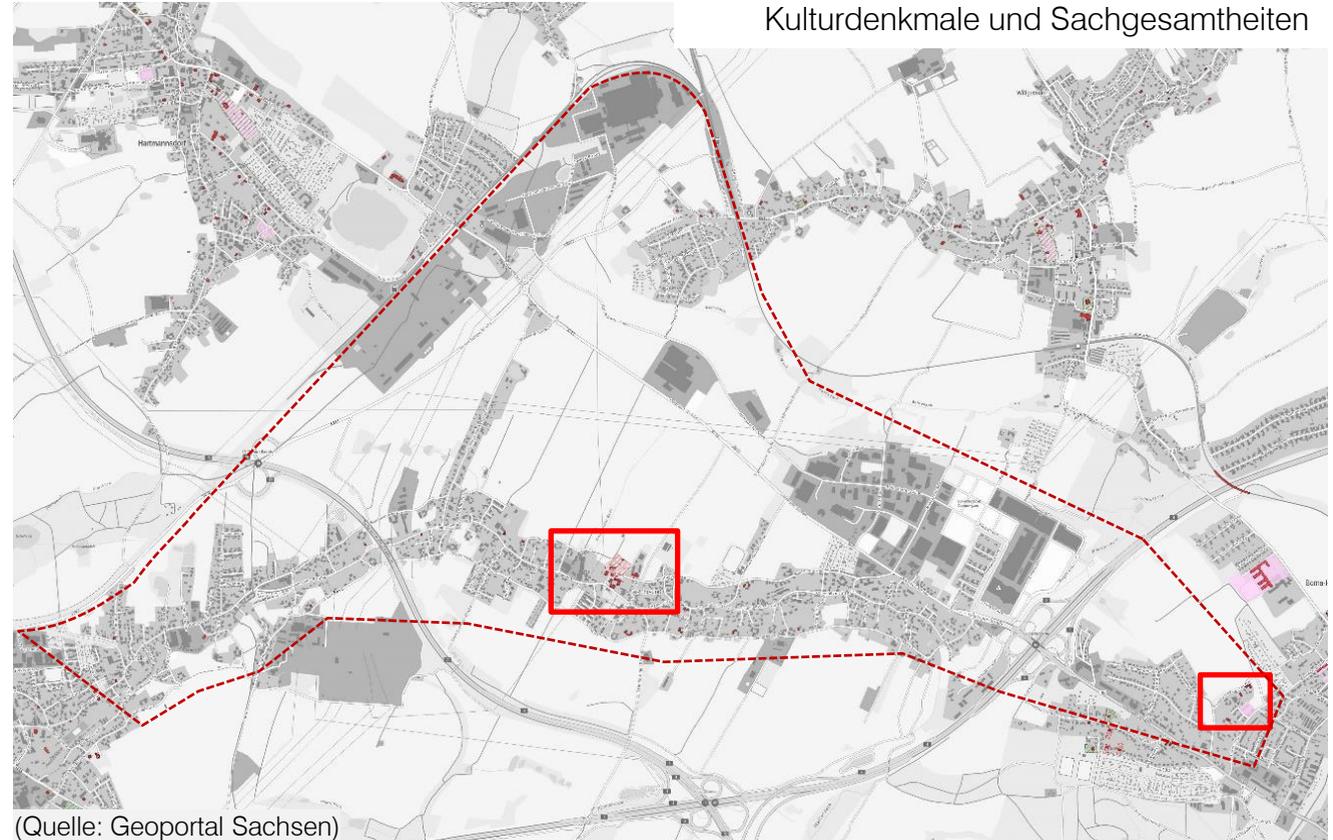
Oberirdische Gewässer:

- Bahrebach
- Pleißenbach (einschließlich Überschwemmungsgebiet)
- weitere Stillgewässer



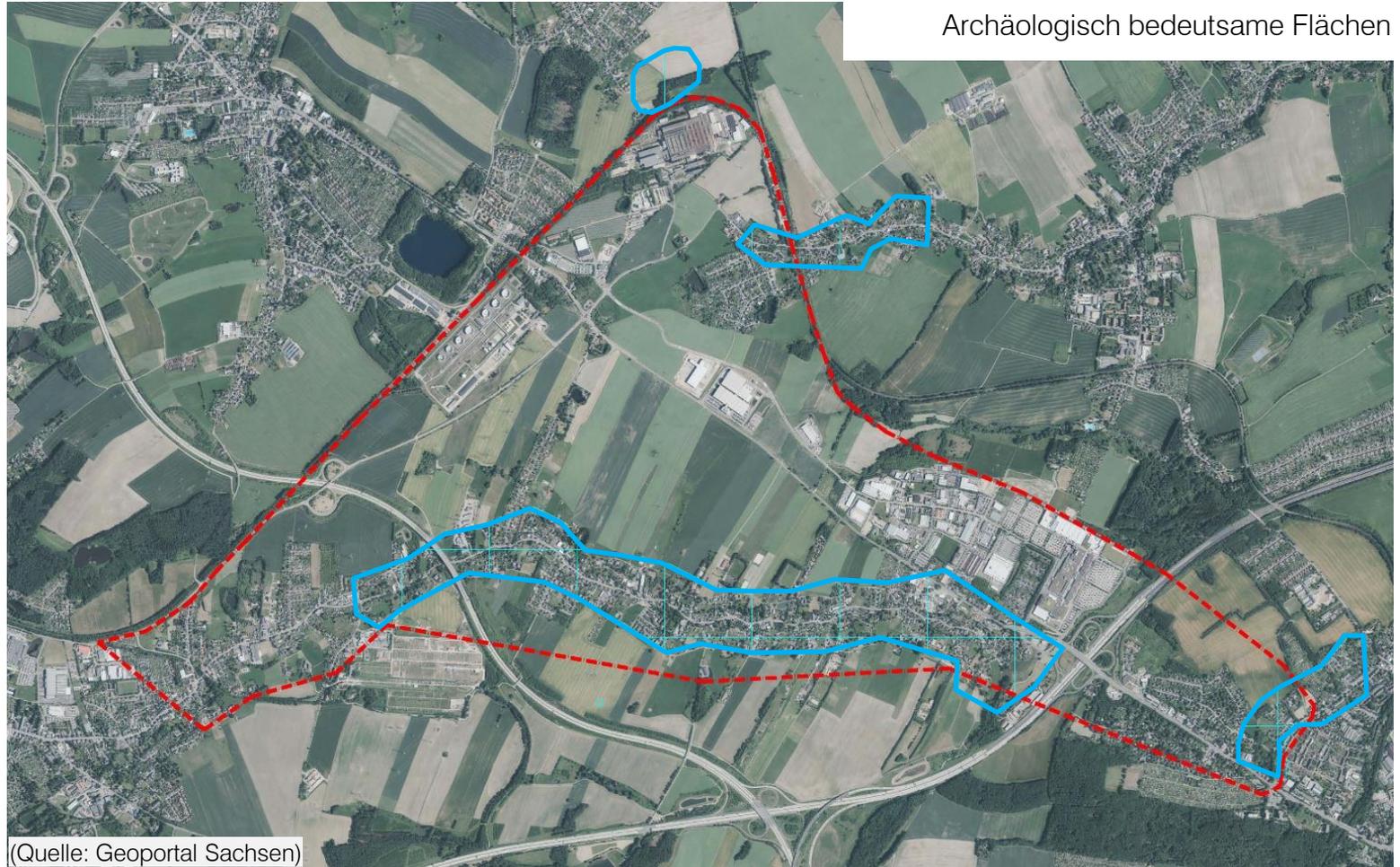
Kulturdenkmale und Sachgesamtheiten

- Röhrsdorf (Chemnitz)
- Borna-Heinersdorf (Chemnitz)
- Kändler (Limbach-Oberfrohna)



Archäologische Flächen

- Archäologisch bedeutsame Gebiete (hellblau) in Röhrsdorf, Borna-Heinersdorf und Wittgensdorf (Ortsteile Chemnitz)



Kulturdenkmale und Sachgesamtheiten

- Sachgesamtheit entlang der Bornaer Straße (rosa Fläche) und in Röhrsdorf am Kirchberg (rot schraffiert)
- Einzeldenkmale (rote Gebäude) entlang der Bornaer Straße und innerhalb Röhrsdorf

Röhrsdorf am Kirchberg und Beethovenstr.



(Quelle: Geoportal Sachsen)

Bornaer Straße und Auerswalder Str. in Chemnitz



Austausch und Diskussion

- » Ich habe eine Verständnisfrage zu ...
- » Ich möchte anmerken, dass ...
- » Mir ist wichtig, dass ...



4 Ausblick: Maßgebendes beim Variantenvergleich

Ausblick | Maßgebendes beim Variantenvergleich

- Vergleichende Bewertung aus verschiedenen Perspektiven
- Bewertung der ausgearbeiteten Merkmale anhand von:
 - ca. 30 Kriterien in der Grobbewertung (1. Stufe), ca. 20 Kriterien in der Feinbewertung (2. Stufe)
- pro Kriterium bei Bedarf weiterführende Differenzierung



5

Ausblick und nächste Schritte

Ausblick und nächste Schritte

Arbeitspaket 1

(1) Variantenentwicklung, Variantendiskussion und Variantenbewertung

Anschließend: Vorstellung und Reflektion der Ergebnisse in den Arbeitsgruppen: Handlungs- und Anpassungsbedarf

(2) Zwischenpräsentation mit Abwägungsdiskussion und Festlegung, welche der Varianten in AP 2 weiter vertieft werden

- mit AG 1-3 | Linienbestimmung / Arbeitsebene /
intern und extern

Wer & Wann

- VCDB & Büro Grohmann
Oktober

- ab Mitte November 2020